



Stand die Pandemie in den Sternen?

In den Medien wurde verschiedentlich der Vorwurf geäussert, die Astrologie habe die Corona-Pandemie nicht vorausgesehen und sei damit wertlos. Als Präsidentin des Schweizer Astrologenbundes SAB möchte ich dazu Stellung nehmen.

Astrologen weltweit haben zu Jahresbeginn eindringlich auf die kritischen Konstellationen 2020 und einen zu erwartenden globalen Transformationsprozess hingewiesen. Beiträge dazu finden sich allerdings weniger in Publikumszeitschriften, die von Kritikern oft als einzige Quelle hinzugezogen werden, sondern hauptsächlich in astrologischen Fachzeitschriften, wie „Astrologie Heute“ (Schweiz) oder „Meridian“ (Deutschland).

In Zürich fand anlässlich der aussergewöhnlichen Konstellation im

Januar 2020 ein grosser Astrologie-Kongress statt, mit Fokus auf den „Reset 2020“. Kongresse dieser Grössenordnung veranstalten die astrologischen Organisationen nur bei bedeutenden Konstellationen, letztmals 2008 vor der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise. Am Kongress 2020 wurde zwar keine Pandemie prognostiziert, jedoch wurde auf verschiedene relevante

Weltweit haben Astrologen für 2020 auf Erfahrungen von Kontrollverlust und Ohnmacht hingewiesen.

Aspekte hingewiesen, wie zum Beispiel ein unerwartetes Ereignis, einen Wirtschaftseinbruch, Erfahrungen von Kontrollverlust und Ohnmacht sowie einen damit verbundenen grundlegenden Bewusstseinswandel. Die zu erwartenden



Entwicklungen wurden aus unterschiedlichen Perspektiven differenziert beleuchtet (die Referate stehen als Audioaufnahmen zur Verfügung).

Der französische Mundan-Astrologe André Barbault prognostizierte schon 2011 für 2020 eine Pandemie

Ganz konkret eine Pandemie für 2020 vorausgesagt hat jedoch der renommierte französische Mundan-Astrologe André Barbault (2019 im Alter von 98 Jahren verstorben). Barbault hatte bereits im Jahr 2011 aufgrund seiner Zyklenforschung eine Pandemie für 2020 prognostiziert: [Astrologer Predicted Global Pandemic - Astrology News Service](#). Diese bemerkenswerte Prognose zeigt, dass die Astrologie gerade auch in Bezug auf das Weltgeschehen Aussergewöhnliches zu leisten vermag.

Natürlich ist eine solche Prognose aber auch für Astrologen alles andere als einfach. Es ist ja nicht so, dass es so etwas wie einen „Pandemie-Stern“ gäbe oder sich ein solches Ereignis einfach am Himmel ablesen liesse. Die Vorhersage globaler Ereignisse setzt im Gegenteil jahrelange intensive Forschungsarbeit und fundierte Kenntnisse der Zyklen voraus. So muss man im konkreten Fall möglichst alle früheren Pandemien

analysieren und darin die zyklischen Muster erkennen.

Die Vorhersage globaler Ereignisse setzt jahrelange intensive Forschungsarbeit und fundierte Kenntnisse der Zyklen voraus.

Nur wenige Astrologen können so viel Zeit investieren, denn die Astrologie erhält als nicht anerkannte Wissenschaft keine Forschungsgelder, und so gibt es leider auch keine Forschungsteams. Umso verdankenswerter ist es, dass einzelne Astrologen einen so gewaltigen Forschungseinsatz leisten. Heute forschen Claude Weiss (Schweiz), Christof Niederwieser (Deutschland) und Raymond Merriman (USA) – um nur einige zu nennen – sehr intensiv zu globalen Entwicklungen. Ihre Analysen sind öffentlich zugänglich, teilweise kostenlos sowie im Abonnement.

Weiterführende Links:

- [Astrologie Heute - Die Astrologische Fachzeitschrift](#) (astrodata.com)
- [Astrologie & Prognostik - Dr. Christof Niederwieser](#) (astro-management.com)
- [Merriman Market Analyst | Market Timing Products and Services](#) (mmacycles.com)

Zürich, 3. Januar 2021

Monica Kissling, Präsidentin Schweizer Astrologenbund SAB